



Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

2/2014

Melanie Klein: „Voll dabei“

Ein Stück gelebte Inklusion

Aktuelles

Neuerungen bei der Lebenshilfe

Veränderungen in der Geschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Lebenshilfe Westpfalz e.V. gibt es Veränderungen in der Geschäftsführung. Zwei neue Geschäftsführer wurden eingestellt.

Die Gartenschau-Saison 2014 wurde mit einem tollen Programm in der Veranstaltungshalle eröffnet. Bericht auch auf der Website. (Bilder auf www.lebenshilfe-westpfalz.de)

Die Lebenshilfe Westpfalz e.V. findet viel Beachtung in Form von Spenden für bestimmte Projekte und wird als Anerkennung ihres Engagements im Ehrenamt zum FCK-Spiel eingeladen.

Unsere Menschen nehmen gerne an den vielen Angeboten in der Region teil: Auf dem Arbeitsmarkt, in der Freizeit und im Sport.

Im Sommer und Herbst finden auch wieder die Musik-Theater-Feste in Kaiserslautern und Kirchheimbolanden statt.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler
Barbara Stichler

Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Vorstandsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout, Druck & Fotos



Fotos Barbara Stichler:
Seiten 6 und 10 bis 15

Redaktionsschluss

15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar / 15. April

Spendenkonto der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLK

Aktuelles

Neuerungen bei der Lebenshilfe	03
Dr. Martin Rieger	04
Nedim Bayat	05
Eröffnung der Gartenschau 2014	06
Termine:	
KL - ALLES MUSS RAUS! 2014	07
KIBO - Begegnung in der Kunst	07
Wipotec spendet	10
OBI spendet	10
Wohnstift Trippstadt spendet	11
LOTTO Rheinland-Pfalz lädt ein	11
DEKRA spendet	12
Herr Born spendet	12

Arbeit

Melanie Klein: „Voll dabei“	08
-----------------------------------	----

Freizeit

Führung im Pfalztheater	13
Buntes Faschingstreiben	14
Disco	14
Integratives Bowling	15

HELFEN SIE MIT!	16
-----------------------	----

LEICHTE SPRACHE

Wir haben jetzt
dieses Zeichen:
Das bedeutet,
der Text ist leicht zu lesen.
Es steht das gleiche drin
wie im langen Text.



Nachruf

Elfriede Cusminus

* 24.6.1923, † 3.4.2014



Mit 90 Jahren verstarb Anfang April unser Ehrenmitglied Elfriede Cusminus.

Sie hat 1963 die Lebenshilfe in Kaiserslautern mit gegründet und sich seitdem immer für die Belange von Menschen mit Behinderung eingesetzt.

Auf dem Kulturmarkt war sie über viele Jahre eine Institution und hat sich im Werkstatttrakt des Gemeinschaftswerks engagiert.

Ihre Tatkraft und Bescheidenheit, ihren Humor und ihre liebevolle Art werden wir vermissen.

Unser Mitgefühl gilt ihren Töchtern Evelyn und Doris sowie ihrem Sohn Arnulf und seiner Familie.

Neuerungen bei der Lebenshilfe

Veränderungen in der Geschäftsführung

Bei der Lebenshilfe gibt es einige Neuerungen: Einmal hat sie einen neuen Namen: Lebenshilfe Westpfalz, was darauf hinweist, dass ihr Wirkungsfeld gewachsen ist.

Damit gibt es auch viel mehr Arbeit in den verschiedenen Bereichen. Deshalb musste sich in der Geschäftsführung etwas ändern. David Lyle, der viele Jahre als alleiniger Geschäftsführer die Lebenshilfe geleitet hat, wechselt in den Geschäftsführenden Vorstand und ist dort hauptamtlich tätig.

Er wird sich neuen Aufgaben zuwenden und für alle ein Ansprechpartner sein.

Mit dieser zukunftsweisenden Umstrukturierung trägt die Lebenshilfe der Entwicklung Rechnung, die ihr immer weitere neue und vielfältige Beschäftigungsfelder eröffnet.

Es wurden nun zwei neue Geschäftsführer eingestellt, um die umfangreiche Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen.

Zum einen wurde Dr. Martin Rieger für die Lebenshilfe verpflichtet. Er ist zuständig für alle ihre Gesellschaften, die sich mit Kindern, Wohnen, Freizeit und der Betreuung beschäftigen.

Er war zuletzt Vorstand und Geschäftsführer der Lebenshilfe in Trier.

Zum anderen leitet Nedim Bayat jetzt die iKL, die Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mit ihren Integrationsbetrieben Gartenschau und Brauhaus, sowie die Abteilung für Veranstaltungen. Er bekleidete zuvor das Amt des Bundesgeschäftsführers im Sozialverband in Berlin.

Barbara Stichler



LEICHTE SPRACHE

Die Lebenshilfe hat einen neuen Namen:

Lebenshilfe Westpfalz.



Die Lebenshilfe hat einen neuen Geschäftsführer: Dr. Martin Rieger.

Die iKL, die Integrations-Gesellschaft, hat auch einen neuen Geschäftsführer: Nedim Bayat.

David Lyle ist jetzt im Geschäftsführenden Vorstand.

Alle wollen gemeinsam für die Lebenshilfe und ihre Menschen immer da sein.

Dr. Martin Rieger

Neuer Geschäftsführer der
Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Dr. Martin Rieger ist seit drei Jahren für die Lebenshilfe tätig. Er war Vorstand und Geschäftsführer bei der Lebenshilfe in Trier. Er hat eine ältere Schwester, die behindert ist. Deshalb lernte er schon als Kind, dass es normal ist, verschieden zu sein. Die Lebenshilfe mit ihren Anliegen ist ihm nicht fremd.

Warum haben Sie sich zu diesem Schritt entschieden?

Mehrere Gespräche mit dem geschäftsführenden Vorstand und Herrn Lyle haben mich motiviert, hierher zu kommen. Die Erfahrungen, die ich in Trier gemacht habe, möchte ich gerne weiter entfalten. Die Inhalte sind vergleichbar. Ich denke, dass ich mich schnell eingewöhnen und positiv einbringen kann.

Wie stellen Sie sich Ihren neuen Arbeitsbereich vor?

Vieles ist ähnlich wie in Trier. Da kann ich gut an meine vorherige Tätigkeit anschließen. Vor allem ist mir wichtig, bewusst zu machen, wofür und für wen wir arbeiten: Für unsere behinderten Menschen! Das oberste Ziel ist, auf dem Weg zur Inklusion voranzukommen. Ich wünsche mir ein offenes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit. Auch ist es wichtig, dass wir als Lebenshilfe-Familie in der Gesellschaft positiv wahrgenommen werden.



Dr. Martin Rieger freut sich auf seine neuen Aufgaben

Haben Sie sich Ziele gesetzt?

Ich möchte schnellstmöglich alles kennen lernen: Die Mitarbeitenden, die Ehrenamtlichen, die Einrichtungen, und vor allem die Menschen, für die wir da sind. Das bedeutet mir viel! Sehr gerne gehe ich in unsere Einrichtungen und Dienste. Dort möchte ich vielen Menschen begegnen.

Was wünschen Sie sich für Ihre neue Arbeit?

Mitzuhelfen, dass sich Menschen begegnen können und ihr Leben gemeinsam gestalten.

Vor allem geht es doch darum zu unterstützen, dass alle bestmöglich das eigene Leben entfalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Ich bewundere die positive Entwicklung der Lebenshilfe Westpfalz e.V. in den letzten Jahren.

Das Erreichte sollten wir schützen und fort-schreiben.

Viel Erfolg und viel Glück für Ihr Wirken in Kaiserslautern!

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Dr. Martin Rieger
ist der neue
Geschäftsführer der
Lebenshilfe Westpfalz.



Er hat vorher
bei der Lebenshilfe
in Trier gearbeitet.

Er ist gespannt
auf seine neue Arbeit.

Er möchte alles
kennen lernen:

Die Kitas.
Die Wohnstätten.
Die Angebote
für die Freizeit.

Vor allem aber möchte er
alle Menschen treffen.

Darauf freut er sich
am meisten!

Herzlich Willkommen!

Nedim Bayat

Neuer Geschäftsführer der Integrationsgesellschaft Kaiserslautern

Nedim Bayat kommt aus Berlin und war Bundesgeschäftsführer im Sozialverband.

Er hat einen behinderten Sohn und kennt somit das Bemühen um Integration aus eigener Erfahrung.

Warum haben Sie sich zu diesem Schritt entschieden?

Ich kenne integrative Arbeit aus eigener Erfahrung und habe im sozialen Bereich schon viel zu tun gehabt. Die Idee, Menschen mit Beeinträchtigung auf den ersten Arbeitsmarkt zu bringen, hat mich sehr beeindruckt und ich möchte gerne mehr darüber erfahren und auch intensiv mitwirken. Dafür ist es wichtig, den Begriff Integrationsbetrieb zu definieren und an Beispielen deutlich zu machen.

Wie stellen Sie sich Ihren neuen Arbeitsbereich vor?

Die Beschäftigungsfelder und Möglichkeiten, die hier geboten werden, gilt es zu sichern. Die Menschen sollen ohne unnötigen Druck in Ruhe arbeiten können. Das muss auch in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Die Besucher der Gartenschau sollen wissen, dass das, was ihnen hier präsentiert wird, auch von Menschen mit Behinderungen geschaffen wurde.

Haben Sie sich Ziele gesetzt?



Nedim Bayat ist gespannt auf die neuen Arbeitsbereiche

Ich möchte mich darum bemühen und daran mitwirken, dass es weiter vorwärts geht, die positive Entwicklung vorantreiben.

Ich möchte mich intensiv einsetzen und die gesamten Bereiche, Gartenschau, Brauhaus und Veranstaltungszentrum, soweit festigen, dass wir viele Betätigungsfelder für Menschen mit Behinderung bieten können.

Ich möchte die Aussage von Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel unterstützen, die Gartenschau als ein Element des Stadtmarketings zu sehen und auch außerhalb der Gartenschau sichtbar und präsent zu sein. Daran und dafür möchte ich arbeiten.

Was wünschen Sie sich für Ihre neue Arbeit?

Ich möchte zunächst in die Strukturen hineinkommen, präsent und Ansprechpartner sein und das riesige Potential, was ich hier vorfinde, umsetzen. Die Wertschätzung der Arbeit unserer Menschen möchte ich gerne greifbar und sichtbar machen.

Ich wünsche mir mehr Besucher in allen Bereichen und möchte mit Angeboten für alle Altersgruppen locken. Vor allem geht es mir darum, den Park familienbetont zu gestalten und auszuweiten, selbstverständlich auch eine Oase für Ruhesuchende zu sein.

Viel Erfolg und viel Glück für Ihr Wirken in Kaiserslautern!

Barbara Stichter

LEICHTE SPRACHE

Nedim Bayat ist der neue Geschäftsführer der iKL.



Er leitet jetzt die Integrations-Gesellschaft.

Er hat vorher in Berlin gearbeitet.

Er möchte alles kennen lernen:
Die Gartenschau.
Das Brauhaus.
Die Räume und die Halle für Veranstaltungen.

Vor allem aber möchte er die Menschen treffen, die hier arbeiten. Und für sie da sein.

Herzlich Willkommen!

Eröffnung der Gartenschau 2014

Fulminante Eröffnungsschau in der Veranstaltungshalle mit spektakulärem Programm



Die Windriders zauberten mit Tüchern und Licht beeindruckende Bilder auf die Bühne der Veranstaltungshalle

Die neue Saison der Gartenschau Kaiserslautern wurde mit einem bombastischen Programm eröffnet.

„The Les Clôchards“ zogen gleich zu Beginn die Zuschauer in der vollbesetzten Halle mit ihrer zündenden Musik in ihren Bann.

In den beiden Gesprächsrunden sprach SWR Moderator Frank Mühlenbrock zuerst mit Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel, Aufsichtsratsvorsitzender der iKL, und der Gartenschaukönigin Jessica I.

Die zweite Runde gehörte Dr. Rainer Schmiedel, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe

Westpfalz e.V., und dem neuen Geschäftsführer der iKL, Nedim Bayat.

Alle beschrieben die Gartenschau als Gewinn für die Menschen der Region und betonten den Inklusionsgedanken, der Menschen mit Behinderung einen Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt bei der Gartenschau bietet.

Das „Helmut Theater“ wartete mit zwei Präsentationen auf, die sich an das diesjährige Saisonthema „Die 4 Elemente“ anlehnte. Einmal boten sie Eindrücke des menschlichen Körpers hinter einer Stoffwand in riesigen Bilderrahmen, zum anderen zeigten sie mit

The Les Clôchards stimmten musikalisch ein



Living Frames zeigten Facetten von Menschen



aufgeblähten Stoffbahnen flammende Bewegungen zu entsprechender Musik.

Der Vorsitzende der Freunde der Gartenschau Dietmar Theiss wies zum Schluss auf das 10jährige Jubiläum der Weidenkirche hin. Dazu gibt es einen Bildband.

Das war ein gelungener Auftakt, der bestimmt viele Besucher auf die Gartenschau 2014 neugierig gemacht hat.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die neue Saison der Gartenschau hat angefangen.



Zur Eröffnung gab es ein tolles Programm.

Mit Musik.
Mit Gesprächen.
Mit Bewegungen im Bilder-Rahmen und mit viel Wind.

Die Halle war dunkel und mit bunten Farben beleuchtet.

Das war super!

Jetzt kann man wieder die Blumen anschauen, die Dinos besuchen und in der Sonne sitzen.

Das wird sehr schön!

„ALLES MUSS RAUS !“

Theater-Musik-Festival in der Innenstadt von Kaiserslautern



Foto: PasPartOut

Musikalische
Ratten bringen
Stimmung ins
Publikum

Deutschlands einzigartiges Straßentheaterfestival findet zum achten Mal in Kaiserslautern statt. Es wird von der Lebenshilfe Westpfalz und der Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur gemeinsam mit

der Stadt Kaiserslautern und dem Kultursommer Rheinland-Pfalz veranstaltet.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein hochkarätiges und spannendes Programm der besonderen Art präsentiert. Knapp 30 Ensembles machen Straßen und Plätze der Innenstadt zur Bühne für Theater und Musik. Rund 250 behinderte und nicht behinderte Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt feiern ein dreitägiges Fest der Begegnung.

Tanz in unterschiedlichsten Facetten bildet einen Schwerpunkt des Festivals 2014, zum Teil auch am eigenen Körper erfahrbar.

Erstmals werden kurze Workshops als Trommel-Sessions und als tänzerisch-theatrale Angebote offeriert.

Andreas Meder / Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

„ALLES
MUSS RAUS!“



Das Theater-Musik-Festival findet vom 18. bis 20. Juli 2014 in Kaiserslautern statt.

Man trifft sich in der Innenstadt von Kaiserslautern.

„Begegnung in der Kunst“

Theater-Musik-Fest im Schlossgarten von Kirchheimbolanden



Foto: Theater Maatwerk

Theater Maatwerk
aus Rotterdam
macht Party im
Schlossgarten

Das integrative Theater-Musik-Kunstfestival „Begegnung in der Kunst“ findet auch 2014 wieder im Schlossgarten in Kirchheimbolanden statt.

Am 6. September heißt das Thema in diesem Jahr: „... wir machen Worte ...“

LEICHTE SPRACHE

„BEGEGNUNG
IN DER KUNST“



Das Theater-Musik-Fest findet am 6. September 2014 in Kibo statt.

Man trifft sich im Schlossgarten in Kirchheimbolanden.

Schon ab Anfang der Woche laufen wieder Workshops wie Skulpturenbau und Musik-Tanz-Workshop. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden am Freitag, 5. September 2014, in einer Abendveranstaltung präsentiert.

Am Samstag ist dann der Schlossgarten Bühne für Präsentation, Begegnung und Austausch. Musik- und Theaterdarbietungen werden Jung und Alt wie jedes Jahr begeistern.

Als besondere Aktion sollen sich in diesem Jahr Teilnehmer finden, wie Familien, Organisationen, Einrichtungen, Firmen, usw., die sich an einer besonderen integrativen Aktivität beteiligen.

Andreas Kolb / Barbara Stichler

Melanie Klein: „Voll dabei“

Ein Stück gelebte Inklusion



Melanie Klein fühlt sich an ihrem Arbeitsplatz sehr wohl

Melanie Klein ist 31 Jahre alt und lebt in der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach. Sie arbeitet seit 13 Jahren in einer Montagegruppe in den Westpfalz-Werkstätten in Kaiserslautern-Siegelbach.

Melanie Klein fehlt seit einem Jahr an jedem Dienstag in ihrer Arbeitsgruppe. Wer sie sucht, findet sie in der Tee- und Bastelstube Rutz in Weilerbach.

Da die Westpfalz-Werkstätten auch für Men-

schen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit bieten wollen, eine Alternative zur Tätigkeit in der Werkstatt zu finden, hat sie dort jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine neue Beschäftigung gefunden.

Sie hilft Frau Cornelia Rutz und ihren Mitarbeiterinnen beim Auspacken, Auffüllen und Dekorieren der Waren, klebt Preisschilder auf die Ware und verpackt Bastelutensilien. Manchmal steht sie auch an der Kasse

und kassiert mit Hilfe von Geschäftsinhaberin Frau Rutz.

Außerdem kann sie dabei ihrer kreativen Leidenschaft nachkommen und im Nebenraum Musterstücke anfertigen, wie zum Beispiel Perlen zu einer Kette auffädeln - was ihr am besten gefällt - und Papierformen ausstanzen.

Melanie Klein hat im Oktober 2012 ein Bewerberprofil ausgefüllt, in dem sie ihre Erfahrungen, Interessen, Wünsche und Vorstellungen einer möglichen Tätigkeit beschreibt. Die Westpfalz-Werkstätten haben dann in Frau Rutz mit ihrer Tee- und Bastelstube die richtige Ansprechpartnerin gefunden.

Melanie Klein wurde auf die zukünftige Tätigkeit vorbereitet, indem sie von Januar bis März

2013 an einem Arbeitstraining im Werkstattladen teilgenommen hat. Unter Anleitung hat sie Regale ausgeräumt, ausgewaschen und wieder eingeräumt, Waren abgestaubt oder abgewaschen und neue Waren ausgepackt und einsortiert.

Im April 2013 fand dann die Einarbeitung mit Begleitung der Westpfalz-Werkstätten in der Tee- und Bastelstube Rutz statt. Schnell hatte sich Melanie Klein an die neue Arbeitsumge-

bung und die damit verbundenen Veränderungen gewöhnt.

Sie läuft den 10-minütigen Weg von der Wohnstätte zum Laden alleine und in der Mittagspause versorgt sie sich selbst in der Bäckerei um die Ecke.

Sie gehört jetzt einfach dazu. Ihre neue Tätigkeit in der Arbeitswelt bedeutet Melanie Klein sehr viel.

Sie ist überglücklich, diese Chance bekommen zu haben und wünscht sich, dass ihre Arbeit in der Tee- und Bastelstube nie aufhört.

Frau Cornelia Rutz betreibt ihr Geschäft in Weilerbach seit 14 Jahren. Melanie Klein war vorher auch schon eine Kundin bei ihr.

Frau Cornelia Rutz: „Durch Melanie habe ich erfahren, wie Menschen sich über kleine Dinge freuen können, die für andere einfach selbstverständlich sind. Zum Beispiel habe ich ihren Namen mit auf den Dienstplan geschrieben. Das war für mich nichts Besonderes. Als sie es registrierte, hat sie sich außerordentlich darüber gefreut. Anfangs war ich unsicher, ob ich Melanie auch etwas bieten kann, damit sie sich nicht überflüssig fühlt. Das hat sich ganz verändert. Melanie kommt so gerne zu uns und kann viele Dinge im Laden übernehmen. Dass sie zu uns kommt, bereichert uns! Ich würde mir wünschen, dass sich noch viel mehr Betriebe derart einbringen!“

Melanie Klein / Angela Galle / Barbara Stichler



Geschäftsinhaberin
Cornelia Rutz unter-
stützt Melanie Klein
bei ihrer Arbeit

Selbst das Auspacken
der Waren macht Spaß



Im Team herrscht
gute Stimmung



Auch das
Abstauben
der Waren
gehört zu den
Aufgaben bei
der Arbeit

LEICHTE SPRACHE

Melanie Klein
arbeitet jede Woche
in einem Geschäft.



Sie packt aus,
füllt Waren auf,
klebt Preise auf,
staubt Regale ab.

Manchmal
kassiert sie auch.

Sie macht alles
mit viel Freude
und Frau Rutz
ist sehr zufrieden.

Melanie Klein
ist eine gute Hilfe
und erledigt
ihre Arbeiten
sehr genau.

Sie ist mit ihrer
neuen Arbeit
sehr glücklich.

Wipotec spendet

für die Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Scheckübergabe von Theo Düppre (r.), Geschäftsführer Wipotec, an Walfried Weber (l.), Präsident Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Unter dem Motto „Helfen geht uns alle an“ unterstrich die Wipotec GmbH in Kaiserslautern einmal mehr ihr soziales Engagement, indem sie Spenden an gemeinnützige Einrichtungen vergab. Dabei war auch die Lebenshilfe Westpfalz, für die Präsi-

dent Walfried Weber eine Spende von 3000 Euro entgegennahm. Das Geld wird für die Zusatzfinanzierung eines Arbeitsplatzes für behinderte Menschen bei der Lebenshilfe Westpfalz verwendet.

Somit zeigt das Unternehmen Wipotec sein Interesse an Inklusion und ermöglicht behinderten Menschen die Chance auf einen Platz auf dem Ersten Arbeitsmarkt. Walfried Weber bedankte sich herzlich und betonte, dass dies ein weiterer Schritt ist, dass die Gesellschaft behinderte Menschen immer mehr toleriert, wie die Erfahrungen in verschiedenen Betrieben zeigen. Die Spendenübergabe erfolgte vor dem Firmenlogo, das die Mitarbeiter, die auch die Spende gesammelt haben, gestalten und der Geschäftsführung zum 25jährigen Firmenjubiläum überreichten.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Firma Wipotec in Kaiserslautern hat gespendet. Für die Lebenshilfe.



Damit kann ein Arbeitsplatz für einen behinderten Menschen gesichert werden. Dankeschön!

OBI spendet

für die Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Walfried Weber (l.), Präsident Lebenshilfe Westpfalz e.V., und Eva Estornell (r.), Geschäftsführerin Förderverein Mama / Papa hat Krebs, freuen sich über die Spende

Soziales Engagement wird auch bei der OBI GmbH groß geschrieben. Bei der Eröffnung des 333. Baumarktes, am Standort Kaiserslautern, wurden zwei soziale Einrichtungen mit einer Spende bedacht. Ein Spendenempfänger ist die Lebenshilfe Westpfalz, deren Präsident

Walfried Weber die Spende erfreut entgegen nahm. Die Spende wird für die Neugestaltung der Außenanlagen der Integrativen Kindertagesstätte der Lebenshilfe verwendet. In seinen Dankesworten setzte er zwei Hauptkomponenten der beiden Betriebs-Philosophien gleich: Die Menschen und die Arbeit. Die Lebenshilfe bemüht sich besonders um die Inklusion behinderter Menschen auf dem Ersten Arbeitsmarkt. OBI sichert Menschen einen Arbeitsplatz und agiert sehr mitarbeiterorientiert. Dies zeigte sich auch bei dem herzlichen Empfang, bei dem die Mitarbeiter ein Spalier bildeten und jeden Besucher der Eröffnungsveranstaltung mit Applaus begrüßten. Für ihren besonderen Einsatz wurde den Mitarbeitern auch von allen Rednern besonders gedankt.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Firma OBI in Kaiserslautern hat gespendet. Für die Lebenshilfe.



Damit werden die Spielgeräte und das Gelände der Kita Am Nußbäumchen erneuert. Dankeschön!

Wohnstift Trippstadt spendet

Kreativkreis spendet für die Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Spendenübergabe,
v.l. Ingeborg Fink,
Helga Lyle, Helga
Horten, Irma
Mattern

Aus dem Erlös ihres Weihnachtsbasars spendeten Bewohnerinnen des Wohnstiftes Trippstadt der Lebenshilfe Westpfalz 300 Euro. Helga Lyle, Vorstandsmitglied, nahm die Spende freudig entgegen.

Das Geld soll mit dazu verwendet werden, den neuen Spielplatz im Eingangsbereich der Gartenschau

am Brunnen zu gestalten. Helga Horten übergab zusammen mit Irma Mattern und Ingeborg Fink, die den Besuch empfing und durchs Haus führte, die Spende.

Der Kreativkreis des Wohnstiftes Trippstadt trifft sich zweimal wöchentlich, mittwochs und freitags. 10 bis 16 Damen finden sich im Clubraum zum Kaffee und zum Erzählen ein. Bei dem Zusammensein stehen aber künstlerische Aktivitäten im Vordergrund, wie Basteln und Handarbeiten. Der Kreativität sind in dem Kreis der aktiven und bezaubernden Teilnehmerinnen keine Grenzen gesetzt.

Ein Teil der künstlerischen Arbeiten ist in den Vitrinen im Eingangsbereich zu bewundern. Oder man besucht einen der Basare, die immer wieder stattfinden.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Die Damen vom Wohnstift in Trippstadt haben gespendet. Für die Lebenshilfe.



Damit wird der neue Spielplatz am Brunnen vor der Gartenschau neu gestaltet. Dankeschön!

LOTTO Rheinland-Pfalz lädt ein

Lebenshilfe Westpfalz e.V. besucht FCK-Spiel



Alle Teilnehmer
im LOTTO-Treff

LOTTO Rheinland-Pfalz lädt zu jedem Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern Gruppen ein, die sich ehrenamtlich engagieren. Bei der Begegnung des FCK gegen Arminia Bielefeld waren 20 Menschen der Lebenshilfe Westpfalz dabei - aus den Bereichen Fußball, Bowling und der Gartenschau. Robert Krauß von der

Geschäftsführung LOTTO Rheinland-Pfalz begrüßte die Gäste im Lotto-Treff im Fritz-Walter-Stadion. Dort konnten sie sich am Buffet für das Spiel stärken. Die Begegnung ging leider unentschieden aus. Trotzdem war die Gruppe beeindruckt von der Atmosphäre und den grandiosen Fans in der berühmten Westkurve. Alle bedanken sich sehr herzlich für dieses besondere Erlebnis, einmal „hautnah“ dabei gewesen zu sein.

Vor Beginn wurde der Präsident der Lebenshilfe Westpfalz interviewt und gab die Botschaft weiter, dass die Lebenshilfe sich für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung einsetzt und den Gedanken der Integration und Inklusion lebt, um niemanden auszuschließen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

LOTTO Rheinland-Pfalz hat die Lebenshilfe zum FCK-Spiel eingeladen. 20 Menschen vom Bowling, vom Fußball, von der Gartenschau und im Ehrenamt waren begeistert vom Betzenberg-Feeling. Dankeschön!



DEKRA spendet

Spende für die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Elli Kaiser-Behrens mit Sohn Martin

Elli Kaiser-Behrens, Mutter eines Tagesförderstätten-Besuchers, ist bei der DEKRA bundesweit zu-

ständig für die Projektleitung im Pflege- und Sozialwesen und betreut die Ausbildung zur Altenpflege.

Auf einer Messe hat sie ein Modell einer Kegelbahn für den Tisch entdeckt. Sie hat Kontakt zu ihren Ausbildungswerkstätten für Holz, Maler und Lackierer hergestellt und auf ihre Initiative hin wurden eine Tischkegelbahn und ein Tischspiel für die TAF gefertigt und gespendet.

Bei einem Eltern-Frühstück wurden die Kegelbahn, auch als Golfbahn (mit Löchern) zu nutzen, und das Tischspiel zur Freude aller vorgestellt.

Dieses Engagement unterstreicht die Zusammenarbeit mit den Eltern und dient zur Förderung und Unterstützung der Menschen in der Tagesförderstätte in Kirchheimbolanden.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Mitarbeiter der DEKRA-Akademie haben gespendet.



Eine Tisch-Kegelbahn und ein Tischspiel aus Holz. Die Mutter von Martin Kaiser hat das organisiert. Damit haben sie den Besuchern der TAF große Freude bereitet. Dankeschön!

Herr Born spendet

Spende für die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Patrick Kirchner spielt Boccia mit seiner professionellen Rampe

Heinfried Born ist Mitarbeiter im Ehrenamt bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe in Kirchheimbolanden. Einmal in der

Woche holt er einen Tagesförderstättenbesucher in seiner Freizeit am Abend zuhause ab und befördert und begleitet den Rollstuhlfahrer nach Frankenthal zu einer Reha-Boccia-Sportgruppe.

Durch diesen Kontakt erfuhr er von der Möglichkeit, auch für spastisch eingeschränkte Menschen mit Hilfe einer professionellen Rampe das Boccia-Spielen zu verbessern und behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen.

Die Familie und die Berufsgenossenschaft haben eine solche Rampe angeschafft. Das brachte Herrn Born auf die Idee, dass auch die anderen Spieler in der Tagesförderstätte von einer solchen Hilfe profitieren können und hat „einfach“ so eine Rampe bestellt, bezahlt und der Boccia-Gruppe geschenkt.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Herr Born arbeitet bei der Lebenshilfe in Kibo im Ehrenamt.



Er begleitet Patrick Kirchner jede Woche zum Boccia nach Frankenthal. Er hat der TAF eine Rampe gespendet. Da kann man mit der Kugel besser zielen. Dankeschön!

Führung im Pfalztheater

Seniorengruppe erfährt viel Wissenswertes über das Pfalztheater in Kaiserslautern



Treffpunkt vor dem Pfalztheater

Die Seniorengruppe der Lebenshilfe Westpfalz besuchte mit dem Frauenkreis das Pfalztheater in Kaiserslautern. Theaterpädagogin Katja Bach begrüßte die Gruppe im Foyer. Nach einigen Informationen begab sich die Gruppe auf den Rundgang, der zunächst in den Zuschauerraum des Großen Hauses führte. Die Teilnehmer nahmen auf den Sitzen

Platz und folgten den Erklärungen von Frau Bach. Interessiert wurde auch der Orchestergraben begutachtet. Weiter ging es dann durch die „Gasse“ auf die Hauptbühne, auf der schon ein Bühnenbild für die nächste Probe aufgebaut war. Über Seiten- und Hinterbühne mit Drehbühne und Kulissen, sowie den Requisiten für Licht und Ton, führte der Weg zu den verschiedenen Proberäumen für Solisten, Orchester und Ballett bis zur Werkstatt-Bühne, auf der kleinere Schauspiele aufgeführt werden und die für 99 Personen Platz bietet. Nach einem Blick in die Maske und die Kostümabteilung war die äußerst interessante Führung beendet. Einen gemütlichen Abschluss gab es bei Brö-

chen und Kaffee in der Kantine der Stadtverwaltung, die von den Westpfalz- Werkstätten betrieben wird. Einige der sechs teilnehmenden Senioren haben auch schon Aufführungen im Theater besucht. Das nächste Mal will die Gruppe einer Ballett-Probe beiwohnen.

Barbara Stichler



Blick in den Orchestergraben.

Die Gruppe auf der Bühne



Abschluss beim gemeinsamen Frühstück.

LEICHTE SPRACHE

Die Senioren der Lebenshilfe waren im Theater.



Frau Bach hat sie begrüßt. Sie hat ihnen alles gezeigt.

Die Bühne.

Den Orchester-Graben.

Die Probe-Räume für die Sänger, für die Musiker, für die Schauspieler, und für das Ballett.

Das war ein sehr interessanter Vormittag!

Dankeschön dafür!

Buntes Faschingstreiben

bei der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Polonaise durch das Bürgerhaus



Auch im Jahr 2014 gab es im Bürgerhaus in Weilerbach eine zünftige Faschingsparty. Rosi Weisenstein, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Westpfalz e.V., die auch die Veranstaltung organisierte, führte gekonnt durch das Programm. Unterstützt wurde sie von Annette Kostrzewa, einer Bewohnerin aus der Wohnstätte in Weilerbach und Tochter Ramona, die das

Dankeschön an die Teilnehmer überreichte. Das „Duo Follkorn“ begleitete den Nachmittag musikalisch und sorgte mit seinen Stimmungs- und Schunkelliedern für tolle Feierlaune.

Viel Wert wurde auf Kostüme gelegt, wie man an den Bildern auf der Website sehen kann. Neben den Bewohnern aus den Wohnstätten der Lebenshilfe besuchten auch Bürger aus Weilerbach die Veranstaltung.

So war das Publikum bunt gemischt, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen.

Wie jedes Jahr begeisterten verschiedene Gruppen mit ihren Darbietungen die fröhliche Faschingsgesellschaft.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Es wurde Fasching gefeiert. In Weilerbach im Bürgerhaus.



Alle Besucher kamen in schönen Kostümen. Die Stimmung war super! Die Musik war klasse! Es gab genug zu essen und zu trinken. Es war eine tolle Feier!

Disco

Jeden Monat Disco im Freizeittreff der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Discolichterschein im Freizeittreff



Der Freitagstreff bietet einmal pro Monat neben vielen anderen Aktivitäten eine Disco in der Pariser Straße (18-20 Uhr) an. Zahlreiche Bewohner der Wohnstätten Mackenbach, Weilerbach und Otterbach und viele andere Interessierte nutzen regelmäßig die Chance, um bei abwechslungsreicher Musik und guter Laune das Wochenende gemeinsam einzuläuten.

Vom deutschen Schlager bis zu brandaktueller Musik ist alles dabei und auch individuelle Musikwünsche werden erfüllt. Eine tolle Discokugel, die Licht- und die Musikanlage schaffen ein ganz besonderes Flair. Es wird gemeinsam getanzt, gelacht, erzählt oder auch nur der Musik gelauscht. Zur Stärkung gibt es leckere Knackwurstbrötchen und verschiedene Getränke.

Besonders beliebt sind auch die Schaumkussbrötchen, nach deren Verzehr es sich umso leichter weiter tanzen lässt. Die Besucher der Disco fühlen sich zusammen mit dem festen Betreuerteam sehr wohl und freuen sich, immer wieder neue Gesichter und alte Bekannte zu treffen, um gemeinsam Spaß zu haben.

Nadine Hasenstab-Kaiser

LEICHTE SPRACHE

Jeden Monat ist Disco. Im Freizeit-Treff bei der Lebenshilfe.



Starke Musik! Tolle Stimmung! Da wird getanzt. Da wird gesungen. Da gibt es zu essen und zu trinken. Immer eine super Party!

Integratives Bowling Training im Planet Bowling in Kaiserslautern



Uwe Mildner erfährt von den Trainerinnen die nötige Unterstützung

Bei den Special Olympics 2013, die in Kaiserslautern ausgetragen wurden, gab es unter anderem die Möglichkeit, Bowling zu spielen. Daraus entwickelte sich eine feste Bowling-Gruppe, die jeden Dienstag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr trainiert.

Andreas Schösser, der Betreiber der Bowling-Arena stellt dafür die Bahnen kostenlos zur Verfügung.

Die Mitspieler kommen von der Wohnstätte Mackenbach, und dem Betreuten Wohnen. Sie fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt nach ihrer Arbeit in den Westpfalz-Werkstätten in Siegelbach zum Planet Bowling.

Manche können auch im Bus mitfahren, der eine andere Sportgruppe ins Schwimm-

bad MonteMare bringt. Sascha Brandstädter kommt sogar mit dem Fahrrad.

Seit Dezember 2013 sind alle Teilnehmer dieser Truppe Mitglieder im Bowlingverein Kaiserslautern und voll in das Vereinsleben integriert, was schon bei der Weihnachtsfeier unter Beweis gestellt wurde.

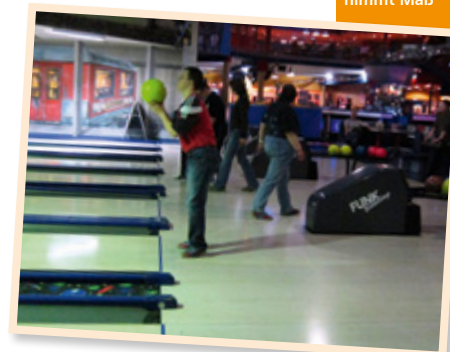
Vereinsvorsitzender Hans-Jürgen Schmidt und Thomas Becker, Trainer und Betreuer der integrativen Gruppe, der von seiner Frau Anja und Maria Leavelle unterstützt wird, stehen mit viel Freude und außergewöhnlichem ehrenamtlichen Engagement hinter dieser Sache.

Ziel ist es, mit neuen, vom Verein gesponserten Trikots an einem Behindertenturnier teilzunehmen.

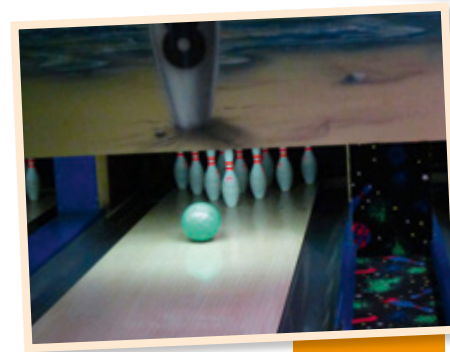
Barbara Stichler



Thomas Becker und Sascha Brandstädter suchen die richtige Kugel aus



Timo Daum nimmt Maß



Die Kugel kommt sehr gut

LEICHTE SPRACHE



Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr trifft man sich zum Bowling.

Im Planet Bowling in Kaiserslautern.

3 Trainer betreuen die Mannschaft. Die Regeln werden besprochen. Man übt fleißig.

Vielleicht kann die Mannschaft einmal an einem Turnier teilnehmen.

Idee und Angebot sind bei den Special Olympics, die 2013 in Kaiserslautern stattgefunden haben, entstanden.

Eine super Sache! Danke!

Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen. Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

Danke !



Wie Sie uns unterstützen können:

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE23 54050110 0000124024
BIC: MALADE51KLS
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE72 54050220 0000028027
BIC: MALADE51KLL

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.